

# Positive Impulse

## Private Equity – Markterwartungen 2010

*Zusammen mit der graduellen Erholung der Weltwirtschaft sollte 2010 für das europäische Private Equity-Geschäft den Turnaround bringen – speziell in der zweiten Jahreshälfte. Nachdem im Zuge der Finanzkrise viele Transaktionen und Fundraising-Vorhaben auf Eis gelegt wurden, ist damit zu rechnen, dass das Geschäft wieder deutlich anzieht.*

### Offenheit für Private Equity

An der Restriktivität der Banken bei der Kreditvergabe wird sich allerdings in diesem Jahr wohl noch nichts ändern: Für den Markt bedeutet das, dass kleinere und mittelgroße Industrieunternehmen zunehmend auch für Private Equity-Finanzierungen als Alternative zu Bankkrediten offen sein werden. Die Anzahl der Transaktionen im Bereich Small und Mid Market-Deals dürfte also 2010 deutlich steigen.

### Mehr Flexibilität

Die Private Equity-Fonds werden mit großer Wahrscheinlichkeit insgesamt flexibler agieren: Sie werden ihren Fokus verstärkt auf Wachstumsfinanzierungen und damit auf die industrielle Wertschöpfung legen. Die Investoren dürften zunehmend bereit sein, anstelle von Mehrheitsübernahmen auch Minderheitsbeteiligungen einzugehen. Interessant zu beobachten ist auch, dass bereits jetzt immer mehr Kooperationen mit sogenannten Trade Buyers (Industrieunternehmen) beim Kauf eines Zielunternehmens eingegangen werden.

### Steigende Bewertungen

Da sich die Börsen im vergangenen Jahr deutlich erholt und viele Private Equity-Fonds im Jahr 2009 nur wenig investiert haben, sollten auch die Bewertungen bei stabilen oder wieder steigenden Betriebsergebnissen auf EBITDA-Multiple Basis in diesem Jahr wieder anziehen. Der Anteil von Eigenkapital zur Finanzierung von Transaktionen wird vermutlich weiterhin hoch bleiben.

### Impuls für den Sekundärmarkt

Sollte in diesem Jahr tatsächlich wieder mehr Kapital investiert werden, könnten einige Fondsinvestoren aufgrund der Kapitalabrufe wieder in Liquiditätsprobleme geraten. Das würde einen positiven Impuls für Sekundärtransaktionen bedeuten. Daher dürften speziell die Fonds der Auflegungsjahre 2005–2008, die sich gerade in

der Investitionsphase befinden, jetzt verstärkt auf dem Sekundärmarkt angeboten werden.

### Fundraising wieder auf der Agenda

Zahlreiche Private Equity-Fonds hatten ihr Fundraising gezielt auf 2010 und 2011 verschoben, daher rechnen wir ab dem zweiten Quartal 2010 wieder mit mehr Buyout-Fonds im Fundraising. Besonders für Fonds, die auf Small Cap-Deals oder spezielle Situationen wie Turnaround oder Distressed Debt fokussiert sind, sollte das Fundraising-Klima 2010 günstig sein.

### Fazit:

Am besten werden diejenigen Fondsmanager aus der Krise hervorkommen, die operative Erfahrung vorweisen können. Sie haben sich im Gegensatz zu reinen Financial Engineers in der Regel früh auf den Schutz der Unternehmensliquidität und die sofortige Umsetzung von Kostenreduzierungsmaßnahmen fokussiert, ohne dabei die langfristigen Wachstumsaussichten des Unternehmens zu gefährden. Als Voraussetzungen für den Erfolg gelten daher jetzt mehr denn je Geschick, strategischer Weitblick und eine langjährige Investmenterfahrung. ■

### Zum Autor



**Philippe Roesch** ist Managing Director bei Auda und leitet von Bad Homburg aus das europäische Private Equity-Geschäft. Vor seiner Tätigkeit für Auda war er Leiter des Private Equity-Bereiches bei der Harald Quandt Holding und im M&A- bzw. Beteiligungsbereich tätig. Auda verwaltet als bankenunabhängiger Fondsmanager

mit weltweit mehr als 60 Mitarbeitern unter dem Dach der Auda International 4,6 Mrd. USD größtenteils in Private Equity-Fonds.